

Beitrittserklärung

Hiermit beantrage ich meine Aufnahme als Mitglied in den Förderverein Schloß Horst e. V.

als Einzelmitglied (26,- € im Jahr)

als Familie / Körperschaft (42,- € im Jahr)

Name: _____

Straße / HN: _____

PLZ / Ort: _____

Telefon: _____

E-Mail: _____

Zum Einzug des jährlichen Mitgliedsbeitrags erteile ich dem Verein eine widerrufliche Einzugsermächtigung und bitte um Abbuchung von folgendem Bankkonto:

Kontoinhaber: _____

Kreditinstitut: _____

IBAN: _____

BIC: _____

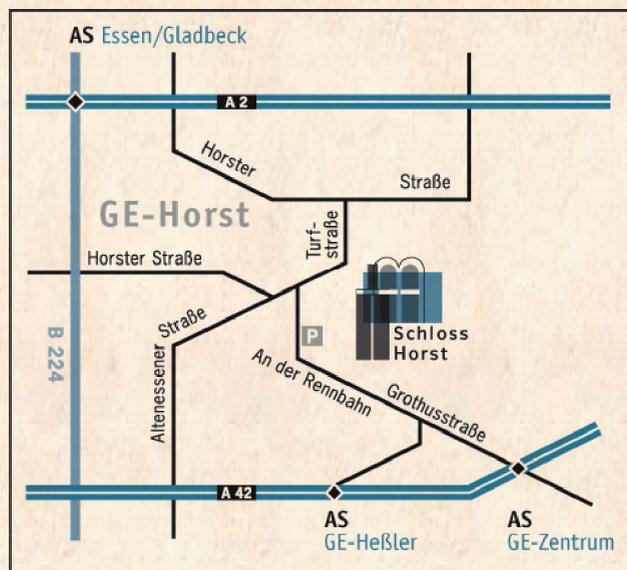
Ort, Datum

Unterschrift

So erreichen Sie uns:

Unser gemeinsames Büro mit der städtischen Kulturverwaltung finden Sie im **Kultur- und Bürgerzentrum Schloss Horst**
Turfstraße 21 45899 Gelsenkirchen

Parkplatzzufahrt seitlich über die Straße "An der Rennbahn"
ÖPNV-Haltestelle "Schloss Horst"
Stadtbahn 301, U 11 (aus Richtung Essen)
Bus SB 36, 111, 257, 259, 260, 383, 396



Kontakt:

Tel. 02 09 / 51 66 22

Fax 02 09 / 51 38 04

E-Mail: foerderv@gelsenet.de

Internet: www.schloss-horst.de

Bürozeiten: Di & Fr 09:00 - 13:00 Uhr

Konto:

Volksbank Ruhr Mitte

IBAN: DE13 4226 0001 0636 7006 00

BIC: GENODEM1GBU



Gemeinsam für Schloss Horst!



Schloss Horst - ein historischer Herrensitz im Emscherbruch

Anstelle einer spätmittelalterlichen Burg, deren Vorläufer bis in das 12. Jh. zurückreichen, erbaute der kurkölnische Marschall Rutger von der Horst von 1554 bis ca. 1573 eine vierflügelige Schlossanlage, das erste Gebäude auf westfälischem Boden, das komplett im Stil der Renaissance errichtet wurde. Prächtigt ausgestattet mit reichem Bauschmuck aus Sandstein im Stil des niederländischen Manierismus, prägte das Schloss mit seinen vier quadratischen Pavillontürmen, gekrönt von auffälligen welschen Hauben, über Jahrhunderte die damals noch ländliche Umgebung. Eine gewisse Vernachlässigung durch mehrere Besitzwechsel, vor allem aber der ungünstige Baugrund sowie die unzureichenden Fundamente führten ab den 1830er Jahren zu einem starken Verfall des Gebäudes, der bis Mitte des 19. Jh. den Einsturz bzw. Abbruch aller Türme und den Verlust weiterer Gebäudeteile verursachte. Auch eine gastronomische Umnutzung zur „Volkserholungsstätte“ mit Ausflugslokal, Ruderbootbetrieb und späterem Tanzsaal ab den 1920er Jahren konnte den Verfall nicht aufhalten.

Erst der Erwerb des Schlosses durch die Stadt Gelsen-



Als Adolf Hönighaus 1842 dieses Gemälde malte, standen zwei der abgebildeten Türme und andere Teile des Baus bereits nicht mehr.

kirchen 1988 und umfassende Restaurierungs- und Umbaumaßnahmen erhielten das Schloss für kommende Generationen und ermöglichten die Wiedereröffnung als städtisches Kultur- und Bürgerzentrum 1999.

Initiator und wichtiger Motor der Rettung des Schlosses war der Förderverein Schloß Horst e. V.

Der Förderverein als Retter des Schlosses

Als der Verfall des Schlosses Anfang der 1980er Jahre beängstigende Ausmaße annahm, gründeten Horster Bürger 1985 den Förderverein Schloß Horst e. V., der sich seine Rettung und Erhaltung sowie eine sinnvolle Nutzung zum Ziel setzte. Ein wesentlicher Erfolg dieser Arbeit war der Übergang des Gebäudes in städtische Trägerschaft 1988. Die bald darauf einsetzenden Umbaumaßnahmen wurden ständig gefördert und begleitet. Zunächst von ehrenamtlichen Enthusiasten geprägt, beschäftigte der Förderverein sehr bald auch kompetente Fachwissenschaftler und widmete sich archäologischen, historischen und kunsthistorischen Forschungen, in Zusammenarbeit mit der Stadt und dem Landschaftsverband Westfalen-Lippe.

Modell der Schlossbau-stelle im Museum Schloss Horst



Der Förderverein heute

Auch heute ist der Förderverein Schloß Horst e. V. ein wichtiger und verlässlicher Partner der Stadt Gelsenkirchen. Er nutzt ein gemeinsames Büro mit der städtischen Kulturverwaltung und begleitet alle bedeutenden Vorgänge rund um Schloss und Museum.

Der Aufbau des Museums Schloss Horst wurde und wird weiterhin vom Förderverein stark unterstützt. Vor allem ist hier die Finanzierung des Modells „Die Schlossbaustelle um 1565“ gemeinsam mit der NRW-Stiftung zu nennen. Aber auch die Anschaffung weiterer Ausstattungstücke und der Ausbau des Museums werden vom Förderverein mit bedeutenden Summen gefördert.



Eine der Hauptaufgaben des Fördervereins ist die Organisation der Museumspädagogik. Von der Beschaffung der nötigen Materialien und historischer Kleidung für Teilnehmer und Mitarbeiter über die Anwerbung und Schulung von Museumsführern bis hin zur Entwicklung und Durchführung museumspädagogischer Programme leistet der Verein hier im Zusammenwirken mit dem Referat Kultur und der Stadtteilbibliothek Horst wichtige Arbeit. Ferienprogramme mit Spiel- und Bastelangeboten, Kindergeburtstage im Museum und andere Aktionen wären ohne die Mitwirkung des Fördervereins nicht möglich.

Werden Sie Mitglied!

Unterstützen auch Sie unsere Arbeit zur Förderung von Schloss Horst – durch Ihre Spende, Ihre Mitgliedschaft oder Ihre aktive Mitarbeit! Als Mitglied erhalten Sie einen monatlichen Infobrief über alle interessanten Veranstaltungen und freien Eintritt ins Museum Schloss Horst. Für weitere Informationen sprechen Sie uns einfach an – Kontaktdaten und Bürozeiten finden Sie auf der Rückseite.